KANTON AARGAU

Departement
Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Energie

Newsletter Nr. 5, Dezember 2013

Gebäude erneuern – aber wie?

Erfolgreiche Informationsveranstaltungen in allen Regionen

An elf Informationsveranstaltungen in allen Regionen des Kantons Aargau haben über 4'000 Personen teilgenommen. Damit wurden unsere kühnsten Erwartungen übertroffen.

Baden, 16. September 2013

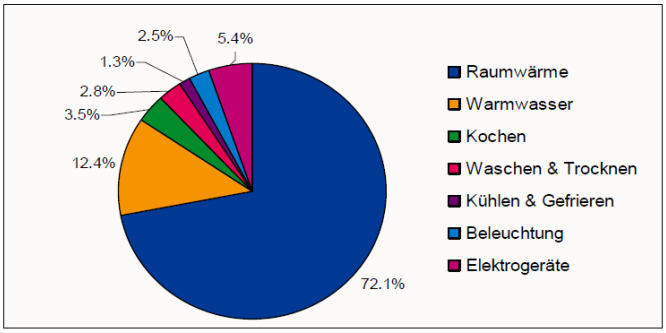
Menziken, 23. September 2013

Die Tatsache, dass bei den rund 145'000 Bauten mit Wohnnutzung im Aargau rund zwei Drittel einen zum Teil hohen Erneuerungsbedarf ausweisen, hat uns dazu bewogen, aktiv zu werden. Die Planung von neun Informationsveranstaltungen zu Gebäudemodernisierung in Aarau, Baden, Brugg, Frick, Menziken, Muri, Rheinfelden, Wohlen und Zofingen wurde in Angriff genommen. Es war schwer abzuschätzen, wie hoch das Interesse sein würde. Doch der Eingang der Anmeldungen war überwältigend. In Kürze waren alle Veranstaltungen ausgebucht. Wo möglich, wurde auf grössere Räumlichkeiten ausgewichen. Und schliesslich wurden für die über eintausend Interessierten auf der Warteliste zwei Zusatzveranstaltungen organisiert.

Schwerpunkt Energieberatung
Eine Umfrage bei den Teilnehmenden zeigt, dass die Energieberatung bei der Gebäudeerneuerung einem grossen Bedürfnis entspricht. Mit der neu geschaffenen zentralen Energieberatungsstelle des Kantons Aargau kann diese Nachfrage bestens abgedeckt werden.

Die energieberatungAARGAU ist täglich während den Bürozeiten unter Telefon 062 835 45 40 erreichbar.

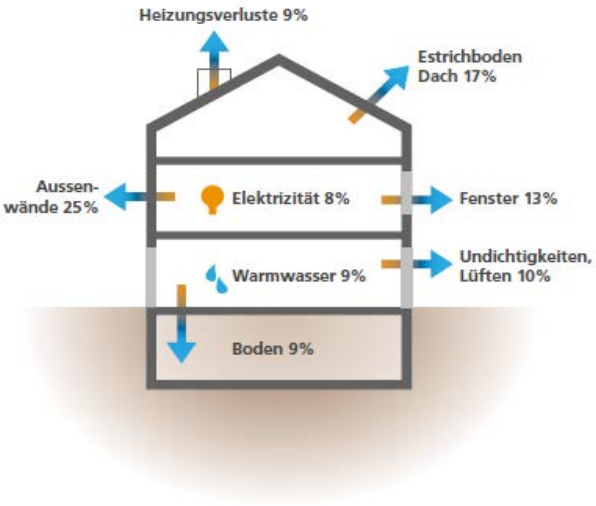
Zukunftstaugliche Heizsysteme und Brauchwarmwassererzeugung
Im Kanton Aargau gibt es immer noch über 50'000 Ölfeuerungen, die in den nächsten Jahren ersetzt werden müssen. Wie die Rückmeldungen aus den Informationsveranstaltungen ergeben haben, beschäftigt dieser Umstand viele Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer. Zum gleichen Themenkomplex gehört die Brauchwarmwassererzeugung. In Anbetracht dessen, dass im Privathaushalt über 70 Prozent vom Gesamtenergieverbrauch auf das Heizen und rund 13 Prozent auf die Warmwasseraufbereitung entfallen, liegt hier ein enormes Einsparpotential. Alternativen zu Öl- oder Elektroheizungen wie Wärmepumpen, moderne Holzfeuerungen und Solaranlagen werden zudem mit Fördermitteln unterstützt. Die energieberatungAARGAU hilft mit, geeignete Lösungen zu finden.



Energieverbrauch Privathaushalte Schweiz 2006; Studie BfE

Die Gebäudeerneuerung und der GEAK® Plus

Viele Altbauten weisen eine ungenügende Wärmedämmung auf oder sie fehlt ganz. Wenn auch die Fenster noch nie ersetzt wurden, sind die Wärmeverluste insgesamt besonders hoch. Als erster Schritt für die Planung einer Gebäudeerneuerung bietet sich der GEAK® Plus an. Dabei handelt es sich um einen umfassenden Beratungsbericht zum baulichen und energetischen Zustand der Liegenschaft mit Varianten zur Modernisierung. Zudem wird eine zeitliche Umsetzung vorgeschlagen und die geschätzten Kosten werden ausgewiesen. Bei einem Einfamilienhaus ist für den GEAK® Plus mit Kosten von rund Fr. 2'000.- zu rechnen, wobei ein Förderbeitrag des Kantons Aargau in Abzug gebracht werden kann.



Der GEAK® Plus stellt eine hervorragende Entscheidungsgrundlage dar. Damit kann vermieden werden, dass kostspielige Fehlinvestitionen getätigt werden. Nebst dem Förderbeitrag von Fr. 700.- für den GEAK® Plus werden bei einer späteren Realisierung von förderberechtigten Massnahmen wie zum Beispiel dem Einbau eines Wasserverteilsystems, einer Wärmepumpe, einer Holzfeuerung oder einer Solarwärmeanlage zusätzlich Fr. 700.- gewährt.

Der GEAK® Plus wird durch speziell dafür ausgebildete Energiefachleute erstellt. Informationen zum GEAK® Plus erteilt die energieberatungAARGAU unter Tel. 062 835 45 40 oder sind aufgeschaltet unter www.geak.ch.

Weitere Informationen zur energieberatungAARGAU und zum Förderprogramm sind zu finden unter

www.ag.ch/energie > Bauen & Energie > energieberatungAARGAU und > Förderungen.